

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen zur Erotik der Dichtung Paul Celans13

Teil 1:

„Vorwelt(en)“

Zum historischen Verhältnis zwischen Poesie und Erotik

- Erste Ansteckungen33
Amores: Wie Eros in Ovids Dichtung eindrang. Hesiods Ermächtigung durch die Musen.
- Ein „unverbesserlicher Erotiker“ im Exil41
Zum Verhältnis zwischen der Syntax erotischer Poesie und Exil in der Spätdichtung Ovids.
- Heilige Erotik I45
Das Hohe Lied zwischen profanen und heiligen Welten. Differenzen zwischen sexualsymbolischen Deutungstendenzen im Christentum und Judentum.
- „Alter Sehnsucht heilige Gewährung“56
Die Synthese von Religion, Poesie und Erotik in der Dichtung Friedrich von Hardenbergs (Novalis).
- „Amor“ und „Marmor“64
Zum Verhältnis zwischen Erotik und Kunstempfinden in Goethes fünfter römischer Elegie. Das Kunstwerk als „erotisches Objekt“. Grundzüge der Erotologie Georges Batailles.
- Wort und Liebkosung70
Heinrich Heines Erotisierung der Wörter. Das Gedicht als erotisches Objekt.
- Verbotenes zu sagen74
Die Subversionskraft erotischer Dichtung am Beispiel von Heines Hohelied.
- Zum „Teufel“80
Die Wiederkehr des Eros in der Literatur der Moderne in der Gestalt des Teufels. Die literarische Dekadenz und die Ambivalenz des Heiligen.

Teil 2
„Mitwelt“
Zur Erotik der Dichtung Paul Celans

Surrealistische Anfänge

„Partizan al absolutismului erotik“: Ein latentes Manifest?.....89
Verschlüsselte Positionsbestimmungen Celans gegenüber dem Surrealismus.

Liebesversprechen eines erotischen Absolutisten.....100
André Bretons Verklärung der erotischen Sehnsuchtsdramen der Literatur als „Herz-Linie“ der Poesie. Differenz zu Celan.

Nebenbemerkung über einen anderen erotischen Absolutisten....113
Die Erotologie Georges Batailles als Heuristik.

Zur „Herz-Linie“ der Poesie nach Auschwitz

„es dunkelt nach Deutschland“.....117
Celans Re-Kontextualisierung tradierter Sehnsuchtsformeln der Lyrik in Todesfuge.

„dein goldenes Haar Margarete“.....120
Re-Lektüre aufgerufener Quellen – Goethes Faust, Heines Loreley.

„dein aschenes Haar Sulamith“.....133
... als Bild für das Einbrennen des Grauens in die Bedingungen der Möglichkeit poetischen Sprechens nach Auschwitz.

Das Geschlecht der Geliebten.....139
Über Celans Neigung, Positionsbestimmungen im intimen Austausch mit den „Geliebten“ der Poesie zu reflektieren.

Corona – Liebesdichtung im Zeichen der Sonnenfinsternis

Hinabsteigend.....143
Die Erotik von Corona als Programmatik. Assoziative Lektüre unter Berücksichtigung bisher verborgener Quellen: Joël, Heine, Baudelaire.

Eine poetologische Cor-Respondenz.....151
Zu poetologischen Affinitäten zwischen Celan und Baudelaire.

Berührungen mit Else Lasker-Schüler und Georg Trakl

Scherbenklang der Verklärung155
Halbe Nacht als kritische Auseinandersetzung mit der Erotik der Dichtung Lasker-Schülers.

Sünde und Sinnenrausch	160
<i>Am letzten Tor als Positionsbestimmung auf dem Weg aus der „versunkenen Heimat“. Erinnerung an die Sprechweise des „sündigen Munds“ bei Lasker-Schüler und an Trakls Poesie des Verfalls.</i>	

Erotische Metaphorik und Exil in Celans Dichtung

„In Ägypten“	171
<i>Celan im Exil. In Ägypten als Verlautbarung einer Verpflichtung, den lyrischen Liebesakt als Eingedenken im Angesicht der Shoah zu gestalten.</i>	
„phallisch gebündelt“	177
<i>Nachvollzug der Sexualsymbolik von Hinausgekrönt. Celans Solidarisierung mit Ossip Mandelstams Liebesgesang im Exil. Fragen zur existentialpsychologischen Dimension des Exils.</i>	

Kabbala und Liebe

„Schechina“	197
<i>Über Beziehungen zwischen den „Geliebten“ bei Celan (z.B. in Dein Hinübersein und Zweihäusig, Ewiger) und der mystischen Gestalt der Schechina, wie Gershom Scholem sie erläutert.</i>	
„Aus Engelsmaterie“	218
<i>Celans symbolische Korruption der heiligen Intimbeziehung zwischen dem „Gerechten“ und der Schechina. Nachvollzug der Re-Kontextualisierung von Textmaterial, das Celan bei seiner Lektüre von Scholems Von der mystischen Gestalt der Gottheit aufnahm.</i>	
Liebe und Kabbala.....	226
<i>Celans Ehrung der Liebe zur Familie. Ein bisher unveröffentlichtes Gedicht.</i>	

Heilige Erotik II

Einleitende Gedanken	231
Dante am Höhepunkt des „erotischen Absolutismus“	232
<i>Zur symbolischen Struktur des mystisch-erotischen Höhepunkts von Dantes Göttlicher Komödie. Parallelen zwischen Dantes „höchstem Augenblick“, der Mystik Bernhards von Clairvaux und Georges Batailles Konzeption der „inneren Erfahrung“.</i>	
Die Bestimmung des „höchsten Augenblicks“ bei Celan.....	245
<i>Zur symbolischen Struktur der mystisch-erotischen Höhepunkte der Dichtung Celans. Differenzen zum Paradigma Dantes. Parallelen zu Walter Benjamins „Augenblick der Gefahr“.</i>	

Teil 3
Haut Mal
Ein unerhörtes Gedicht

Ein Fuß nach dem anderen gesetzt	
Einleitende Gedanken	257
„unzüchtige Reden“	259
<i>Überlegungen zur selbstreflexiven Rhetorik von Haut Mal und zur kulturhistorischen Bedeutung der Zuschreibung „unzüchtig“.</i>	
„Haut“	268
<i>Binnenpoetische Assoziationen zum Wort „Haut“. Kodierungen von „Haut“ und „Fell“ in Kleide die Worthöhlen aus.</i>	
„Mal“	274
<i>Semantische Ausrichtungen von „Mal“.</i>	
„Un... Befleckte“	281
<i>Die Außerkraftsetzung der Dialektik von Schuld und Sühne. Celans Steigerung eines Dekompositionsverfahrens, das Charles Baudelaire und Georg Trakl auf die heilige Jungfrau anwendeten. Die zweisprachige Lesbarkeit von „Haut Mal“. Anbindungen an die dunkle Erotik in Baudelaires Les Fleurs du Mal.</i>	
Der Ekel	291
<i>Zu Relationen zwischen Ekel und Erotik in der zweiten Strophe von Haut Mal.</i>	
„wie ich“	298
<i>Celans Kommentar zum Verbindungsglied „wie ich“ im Gespräch mit Hugo Huppert. Die Verbannung des Ausdrucks nach Sprachgitter und die Wiederkehr in Haut Mal.</i>	
Übergang zu „anderen anderen“	306
<i>Konkretisierung von Beziehungen zur „unzüchtigen“ Poesie Baudelaires. Ein verborgenes Zitat.</i>	
Eine Hand auf die andre gelegt	
Dunkle Musen	309
<i>Intertextuelle Relationen zwischen Haut Mal und Femmes Damnée. Lyrische Bekenntnisse von erotischen Absolutisten im Zeichen des Verfalls.</i>	
„du beheiligt / mein Glied.“	318
<i>Intertextuelle Relationen zwischen Haut Mal, La Prière d'un Païen (Baudelaire) und Der Heilige (Trakl). Die Aktivierung einer Ambivalenz des Heiligen als gemeinsames Merkmal der Schreibweisen.</i>	

Jenseits von Schuld und Sühne.....	329
<i>Trakls Bestimmung des Gedichts als „eine unvollkommene Sühne“.</i>	
<i>Über Celans Anmerkungen zu Reflexionen Jean Améry's hinsichtlich der Kategorien Souveränität und Exzeß jenseits von Schuld und Sühne.</i>	
Schlafsucht als Symptombild der Verfallsdiesie.....	334
<i>Notizen zu einigen poetologischen und biographischen Koinzidenzen zwischen Celan, Trakl und Baudelaire unter dem Stichwort „Schlafsucht“.</i>	
Konvulsionen.....	338
<i>Celans Akzentuierung des konvulsivischen Aspekts der Erotik. „Zuckungen“ in Walliser Elegie und Spasmen. Monadologische Schlußfolgerungen.</i>	

Anhang

Siglen.....	347
Literaturverzeichnis.....	347
Danksagung.....	363